



[Startseite](#) [Kerntechnische Sicherheit](#) [Sicherheit in der Kerntechnik](#) [Internationale Zusammenarbeit](#) [IAEO-Missionen 2019](#) ARTEMIS-Mission 2019

ARTEMIS-Mission 2019

Vom 22. September bis 4. Oktober 2019 findet auf Einladung der Bundesregierung in Deutschland eine ARTEMIS-Mission („Integrated Review Service for Radioactive Waste and Spent Fuel Management, Decommissioning and Remediation“) der Internationalen Atomenergie-Organisation ([IAEO](#) bzw. [IAEA](#)) statt. Dabei begutachten internationale Fachleute das deutsche Vorgehen bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle. Als Bundesbehörde im Bereich der kerntechnischen Entsorgung ist das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit ([BfE](#)) an der Vorbereitung und Durchführung dieser Mission beteiligt. Die Federführung liegt beim Bundesumweltministerium ([BMU](#)).



Quelle: www.iaea.org

Inhalte einer ARTEMIS-Mission

Bei einer ARTEMIS-Mission liegt der thematische Schwerpunkt auf der Entsorgung radioaktiver Abfälle. Neben den gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen und den Aufgaben und Zuständigkeiten der Behörden wird auch der Entsorgungspfad betrachtet. Dabei wird geschaut, welche Arten von Abfällen in einem Staat anfallen und wie die Planungen und das Vorgehen bei der Entsorgung sind. Neben dem regulatorischen Rahmen spielen daher auch die technische Lösung und Umsetzung sowie Finanzierungsfragen der Entsorgung eine Rolle.

BfE beteiligt sich an ARTEMIS-Mission 2019

Das [BfE](#) ist als Regulierungsbehörde im Bereich der kerntechnischen Entsorgungssicherheit an der Vorbereitung und Durchführung der ARTEMIS-Mission 2019 beteiligt. Es führt die atomrechtliche Aufsicht über [Endlager](#) für atomare Abfälle und erteilt Genehmigungen für [Zwischenlager](#) zur Aufbewahrung von Kernbrennstoffen nach [§ 6 AtG](#). Außerdem reguliert das [BfE](#) die Suche nach einem Standort für ein [Endlager](#) für hochradioaktive Abfälle, überwacht den Vollzug des Verfahrens und organisiert die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Standortsuche.

Vorbereitung

In Vorbereitung auf die ARTEMIS-Mission 2019 wurde auf nationaler Ebene zunächst eine Selbstbewertung erstellt. Die Arbeiten hierfür starteten bereits 2018 unter Federführung des Bundesumweltministerium ([BMU](#)) sowie unter Beteiligung von [BfE](#), Länderbehörden und Betreibern. Die Selbstbewertung übermittelte die Bundesregierung zusammen mit weiteren Unterlagen im August 2019 an die [IAEO](#).

Ablauf

Auf Grundlage der Selbstbewertung führen die internationalen Expertinnen und Experten während der zweiwöchigen ARTEMIS-Mission in 2019 Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern von deutschen Institutionen der kerntechnischen Entsorgung, darunter auch das [BfE](#), durch.

Im Gespräch und auf Grundlage der bereits im Vorfeld zur Verfügung gestellten Dokumente schätzen die Fachleute ein, wie Deutschland die [IAEO](#)-Anforderungen umsetzt und wo Verbesserungspotential besteht.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der ARTEMIS-Mission werden in einem öffentlichen Bericht dokumentiert. Die dargelegten Empfehlungen bilden eine wichtige Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung im Bereich der nuklearen Sicherheit und kerntechnischen Entsorgung in Deutschland. Unter dem Aspekt des gegenseitigen Lernens können diese Ergebnisse gleichzeitig einen Mehrwert für die nukleare Sicherheit auf europäischer und internationaler Ebene bieten.

FAQs zum Thema

- **FAQs zu den IAEO-Missionen 2019**

Informationen der IAEO (nur auf Englisch)

- **Integrated Review Service for Radioactive Waste and Spent Fuel Management, Decommissioning and Remediation (ARTEMIS) [<https://www.iaea.org/services/review-missions/integrated-review-service-for-radioactive-waste-and-spent-fuel-management-decommissioning-and-remediation-artemis>]**